

Sehr erfolgreicher Tag der offenen Tür am KIT

Effektiv am KIT: 35.000 Besucherinnen und Besucher blickten hinter die Kulissen der Forschung am Campus Nord



Wissenschaft erleben: Präsident Holger Hanselka (Mitte) mit dem von Nachwuchsingenieuren des KIT entwickelten Feldroboter (Foto: Laila Tkotz)

Die genaueste Waage der Welt, der größte Solarspeicherpark Deutschlands und der coolste Kühlschrank Karlsruhes. Ein Computer, der superschnell rechnet, eine Kammer, in der man Wolken machen kann, und ein Simulator, mit dem sich das Fahren im E-Auto schon mal ausprobieren lässt. Diese und viele weitere Forschungsanlagen und -projekte präsentierte das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beim Tag der offenen Tür. Die gesamte Bandbreite der Forschung am KIT erlebten 35.000 Besucherinnen und Besucher in 180 Besichtigungen, Experimenten, populärwissenschaftlichen Vorträgen und Ausstellungen an mehr als 50 Orten am Campus Nord.

„Ich bin begeistert von der fantastischen Resonanz unseres Tags der offenen Tür bei den Menschen aus Karlsruhe und Umgebung. Ich freue mich sehr, dass wir ihnen allen einen Einblick in unsere Forschung am KIT geben konnten – und gezeigt haben, was Wissenschaft so faszinierend macht“, sagt der Präsident des KIT, Professor

Monika Landgraf
Pressesprecherin,
Leiterin Gesamtkommunikation

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Margarete Lehné
Stv. Pressesprecherin
Tel.: +49 721 608-48121
Fax: +49 721 608-43658
margarete.lehne@kit.edu

Holger Hanselka. „Besonders stolz bin ich auf die vielen Beschäftigten und Studierenden des KIT, die ein so großartiges und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben.“

Die vielfältige Forschung des KIT in den Feldern Energie, Mobilität, Information, Materialien und Technologien, Klima und Umwelt sowie Teilchenphysik entdeckten die Besucherinnen und Besucher in spektakulären Forschungsanlagen genauso wie in anschaulichen Experimenten, Vorführungen und Rundgängen: von der Pilotanlage bioliq, die moderne Kraftstoffe aus Reststoffen aus der Land- und Forstwirtschaft herstellt, bis zur 70 Meter langen Waage KATRIN, die dem leichtesten Teilchen des Universums auf der Spur ist, vom Tornado, der im Wasserglas tobt, bis zur Hochgeschwindigkeitskamera, die das Zuschnappen der Mausefalle langsam aussehen lässt, vom „Holo-Deck“ für die Analyse wissenschaftlicher Experimente bis zum Spielzeugdinosaurier – und mehr – aus dem 3-D-Drucker. Kinder und Jugendliche entdeckten auch bei der Forscher-Rallye und an zahlreichen Experimentier-Stationen Wissenschaft und Technik zum Anfassen.

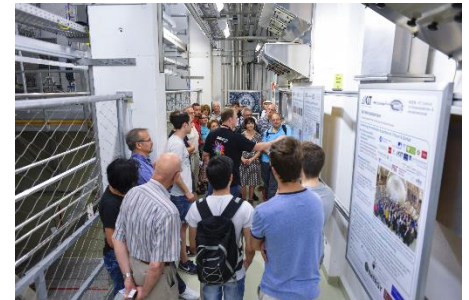
Darüber hinaus präsentierten studentische Hochschulgruppen und viele weitere Einrichtungen des KIT ihre vielfältigen Aktivitäten ebenso wie Sponsoren und Partner. Nicht zuletzt stellte sich das KIT als attraktiver Studienort und Arbeitgeber vor und informierte unter anderem über Studium, Ausbildung und lebenslanges Lernen.

Am Nachmittag eröffneten Präsident Professor Holger Hanselka und der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup gemeinsam das Wissenschaftsfestival EFFEKTE, das bis zum 2. Juli weitere Aktionen der Karlsruher Wissenschaftseinrichtungen zum Mitmachen und Erleben bietet. Auch das KIT ist mit weiteren Beiträgen vertreten.

„Wenn wir die Welt verstehen und die Lebensbedingungen für möglichst viele Menschen verbessern wollen, brauchen wir die Wissenschaft. Das hat der Tag der offenen Tür eindrucksvoll gezeigt. Denn der Dialog von freier Wissenschaft und aufgeklärter Gesellschaft ist essentiell für die Demokratie“, sagte der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Frank Mentrup.

Unifest Karlsruhe 2017

Parallel zum Tag der offenen Tür am Campus Nord veranstaltete die Studierendenschaft des KIT am Campus Süd das traditionsreiche Unifest mit umfangreichem Mitmachprogramm und Kulturbühne. Am



Großforschung zum Staunen: die Neutrino-Waage KATRIN (Foto: Laila Tkotz)



Experimente zum Mitmachen (Foto: Gabi Zachmann)



EFFEKTE-Auftakt: Holger Hanselka und Frank Mentrup eröffneten das Wissenschaftsfestival (Foto: Andreas Drollingner)

Abend folgen Live-Musik und DJs. Weitere Informationen: www.unifest-karlsruhe.de.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) verbindet seine drei Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation zu einer Mission. Mit rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 25 000 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas.

KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Das KIT ist seit 2010 als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.